

# Blutproben zur Erforschung genetischer Defekte beim Dalmatiner

In Kooperation mit der Universität Bern



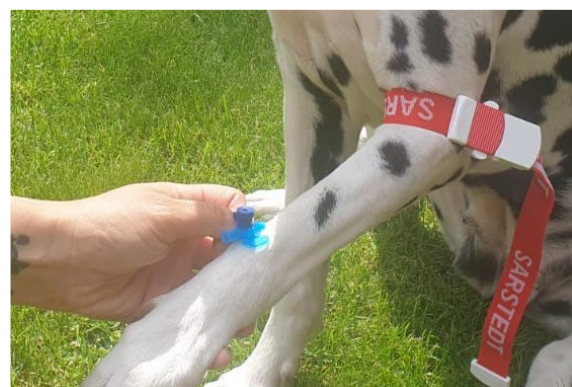
## Warum Blut einschicken?

Zur Erforschung verschiedener genetischer Defekte wird Blut von den Tieren einer Rasse benötigt. Um Muster und Veränderungen im genetischen Code zu identifizieren, schaut man sich - stark verallgemeinert - die Gene des Hundes an. Dazu braucht man die Blutproben. Auch Blut von gesunden Hunden ist dafür notwendig, weil man verstehen muss, welche Gene „normal“ sind und welche davon abweichen. Sind irgendwann, mit der Unterstützung möglichst vieler Hundebesitzer, genug Blutproben in der Datenbank vorrätig, kann mit der Erforschung einer Erbkrankheit, also einem genetischen Defekt, begonnen werden.



## Wie geht das?

Die Universität Bern sammelt und archiviert diese Blutproben kostenlos. Man lässt beim eigenen Tierarzt dazu einfach 2-5ml EDTA-Blut abnehmen und füllt dann das beiliegende Formular aus. Darauf sind Angaben zum Hund zu machen, soweit dies für den Besitzer möglich ist. Chip-Nummer, Name des Zwingers und Zuchtbuchnummer findet man auf der Ahnentafel seines Hundes. Im Impfpass sind auch Angaben zu finden, mit denen dann das Formular ausgefüllt werden kann. Eine Kopie der Ahnentafelvorderseite soll, wenn möglich, auch mitgeschickt werden. Der Tierarzt sendet dann das Formular mit der Blutprobe (ungekühlt und in einem Luftpolsterumschlag) und der Ahnentafelkopie an die Adresse, die ebenfalls auf dem Formular angegeben ist. Und schon ist ein Beitrag zur Gesunderhaltung der Rasse geleistet!



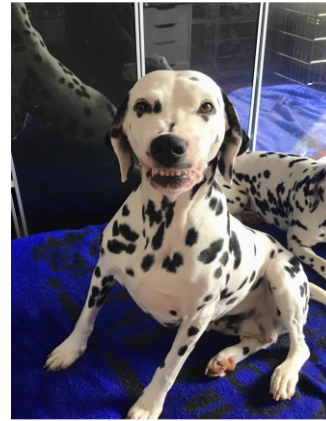


## Genetische Defekte beim Dalmatiner

Der Dalmatiner zählt sicherlich nicht zu den Rassen, die von besonders vielen genetischen Defekten betroffen sind, wohl aber zu denen, die solche haben (z.B. Taubheit, Hyperurikosurie usw.) und es ist den Bemühungen der Züchter und Vereine zu verdanken, dass es so eine geringe Anzahl ist. Um den Status einer eigentlich gesunden Rasse zu bewahren und sie sogar in Zukunft noch (erb)gesünder zu machen, soll nun mit Ihrer und Eurer Hilfe Blut gesammelt werden.

## DCM – Dilatative Kardiomyopathie

In den vergangenen Monaten sind immer wieder bestätigte Fälle von DCM beim Dalmatiner aufgetreten und dieser Sache soll auf den Grund gegangen werden: Wo kommt die Krankheit her, ist sie genetisch und wenn ja, welche Erbgänge lassen sich ausmachen? Bei der Erforschung mitzumachen ist auf diesem Weg mit geringem Aufwand verbunden und kann künftige Hundegenerationen vor der Krankheit bewahren, wenn beispielsweise ein Gentest entwickelt werden könnte.



## Das Gesamtbild nicht aus den Augen verlieren

Um es nicht zu vergessen: durch die Einsendung des Blutes können auch andere Krankheiten erforscht werden. Die DCM steht momentan im Fokus aber aus einer eingelagerten Blutprobe kann immer wieder über Jahre Material entnommen werden, sodass andere Erkrankungen der Rasse auch untersucht werden können.

## Und meine Daten? Anonym!

Die auf dem Formular angegebenen Daten werden nur intern beim Institut für Genetik der Universität Bern verwendet und nicht an andere Personen rausgegeben. So muss auch kein Hundebesitzer oder Züchter Sorge haben, dass Interna verbreitet werden.